

ÖBFV-Infoblatt „Behandlung historischer Objekte“

Wie bereits in der Feuerwehrzeitung 4/2020 berichtet, hat der Österreichische Bundesfeuerwehrverband im vergangenen Jahr fünf Infoblätter herausgegeben, die sich mit verschiedenen Themen in Bezug auf die Feuerwehrgeschichte befassen. In dieser Ausgabe der Feuerwehrzeitung wollen wir einen Blick in das erste Infoblatt werfen, das die Behandlung von historischen Objekten genauer unter die Lupe nimmt.



Info H-01	
ÖSTERREICHISCHER BUNDES FEUERWEHR VERBAND	
Information	
BEHANDLUNG HISTORISCHER OBJEKTE	
1. Präambel	4
2. Äußere Faktoren	4
3. Behandlung einzelner Materialien - Reinigung, Pflege, Lagerung	7
4. Fotografieren	12
5. Motorbetriebene Fahrzeuge und Geräte	13
<small>Genehmigt in der 342. Präsidialsitzung Freigegeben am 05.06.2020 Stand: 08.09.2020 Info H-01 Version 1</small>	

(Feuerwehr)Publikum zugänglich gemacht werden, indem sie in geeigneter Art und Weise präsentiert oder vielleicht sogar im Gerätehaus ausgestellt werden. Doch zuerst einmal wird es notwendig sein, eine Erhebung durchzuführen um festzustellen, um welche Objekte es sich tatsächlich handelt. Dabei ist natürlich mit der gebotenen Be-

hutsamkeit vorzugehen, um Materialien nicht zu beschädigen bzw. sich auch selbst nicht gesundheitlichen Gefahren (z. B. durch Schimmel) auszusetzen.

Das Infoblatt des ÖBFV gibt wichtige Tipps für den richtigen Umgang mit diesen Objekten bzw. weist darauf hin, wie äußere Einflüsse sich negativ auf diese auswirken

Bei vielen Feuerwehren lagern mitunter kleine Schätze. Oft ist sich die Feuerwehr vielleicht nicht einmal selbst im Klaren, welche historischen Dokumente, Unterlagen und Ausrüstungsgegenstände im Verborgenen auf ihre Entdeckung warten. Dies kann von alten Protokollbüchern, Standes-

listen, Einsatzberichten über historische Fotos bis hin zu ersten Armaturen und Gerätschaften reichen. Dabei ist es jedoch wichtig, diese vor einem eventuellen (weiteren) Verfall zu schützen und sie entsprechend ihrer Eigenschaften zu lagern. In der Folge können/sollten diese dann auch einem weiteren

können und sie deshalb korrekt aufzubewahren sind.

Außerdem wird auch die fachgerechte Reinigung von verschmutzten Objekten beleuchtet. Bei evtl. Fragen können sich die Feuerwehren gerne an den Landesverband wenden.

Unsere Einsatzkräfte fürchten weder Rauch noch Dunkelheit!

Wärmebildkameras zur Brandbekämpfung und für Rettungseinsätze

Seit mehr als 35 Jahren, begleiten wir unsere Kunden unterstützend mit IR-Wärmebildkameras, mit den modernsten Technologien und sind Partner mit branchenführenden Marken

Listenpreise ab 599€ + MwSt
Mit Kundenservice direkt in Bozen 3299504500

